

Abstract für die Konferenz
„10 Jahre Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“

Einflussfaktoren der Elternzeit-Inanspruchnahme von Vätern in Deutschland

Nora Reich*

Das Ziel dieser Studie ist die Identifikation von sozio-ökonomischen und arbeitsplatzbezogenen Einflussfaktoren der Elternzeit-Inanspruchnahme von Vätern nach der Einführung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) in Deutschland im Jahr 2007. Diese Reform implizierte einen Paradigmenwechsel in der deutschen Familienpolitik und führte zu einem starken Anstieg des Anteils von Vätern, welche nach der Geburt ihres Kindes die Elternzeit in Anspruch nahmen. Mit Daten des Mikrozensus von 2008 werden in dieser Studie drei logistische Regressionsmodelle mit folgenden Stichproben geschätzt: (1) alle Väter, (2) erwerbstätige Väter, (3) Väter in Doppelverdiener-Haushalten. Die abhängige Variable misst, ob sich ein Vater zum Befragungszeitpunkt in Elternzeit befand oder nicht. Die Ergebnisse zeigen unter anderem, dass vor allem die Erwerbstätigkeit der Partnerin entscheidend für die Elternzeit-Inanspruchnahme von Vätern ist. Zu den weiteren Einflussfaktoren gehören unter anderem: Bildungsniveau, Nationalität, Familienstand, Region, Art des Arbeitsvertrages, Arbeitssektor, Firmengröße und Frauenanteil im Beruf des Mannes.

Die Analyse wurde in den Jahren 2009 und 2010 an Hand von Daten des Mikrozensus 2008 (anfangs auch 2007) an den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder an den Standorten Hannover und Hamburg durchgeführt. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit der Datenfernverarbeitung über das FDZ in Düsseldorf genutzt.

Das Papier wurde im Jahr 2011 mit dem Titel „Predictors of Fathers' Use of Parental Leave in Germany“ in der Zeitschrift *Population Review* (Vol. 50, No. 2, pp. 218-239) veröffentlicht.

* Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut gGmbH (HWWI), Heimhuder Straße 71, 20148 Hamburg, Tel. 040-340576-672, Email: reich@hwwi.org.